

Ein Essentieller Knoten. Ein mehrteiliges Kunstprojekt in denen die Räume zu einem Verhandlungsort der Kunstgattungen und ihrer Sprache wird.

Die Künstler Vincent Hofmann (*1980, lebt und arbeitet in Truttikon) und Reto Müller (*1984, lebt und arbeitet in Stein am Rhein) zeigen im Kunstraum Kreuzlingen ein mehrteiliges Kunstprojekt, das an unterschiedlichen Orten produziert und aufgeführt wird/wurde. Grundlage des Projektes ist die Auseinandersetzung mit der Entstehung von Kunst und dem Werkbegriff. Absicht ist, „durch das Nachvollziehen unterschiedlicher Sprachen der Inszenierung etwas über die Sprache selbst, die Bedingung ihrer Entstehung und ihre Wahrnehmung zu erfahren“, so die Ausführenden. Die gesamte, aus mehreren Teilen, Formen und Elementen bestehende Arbeit wird in Zusammenarbeit mit dem Kunstraum Kreuzlingen, dem Theater am Gleis Winterthur und der Kunst und Filmakademie ESAV in Marrakesch verwirklicht und umgesetzt. Zentrales Element bilden drei mannshohe Skulpturen, welche die Künstler mit einem Anhänger in die Wüste von Marokko transportierten und dort filmten. Mit dieser Reise soll die Kunst gewissermassen „an den Ort ihrer ideellen Entstehung“ zurückkehren. Die Gedanken, mit welchen die Künstler die Skulpturen auf ihrer Reise begleiteten, sind in Form von Gesprächen als Buch publiziert und werden in einer Performance im Stadttheater Winterthur von

Schauspielern vorgetragen. Der entstandene Film wird sowohl im Kunstraum Kreuzlingen und auch bei dieser Performance gezeigt. Für die einzelnen Realisierungen sind dabei unterschiedliche Mitarbeitende involviert.

Mit dem Mathematiker Hans Ulrich Nägeli (*1980, Bern) haben die Künstler diese Reise in die Wüste erdacht, geplant und durchgeführt. Sie beschreiben sie als eine Art Rückführung; sie fahren die Skulpturen an den Ort, der nach ihren Vorstellungen deren Herkunftsort sein könnte: die Wüste Marokkos. Die Skulpturen werden hier in einer Landschaft von existenzieller Schönheit gezeigt, die Bilder bieten ein Feuerwerk an Farben. Die Rückführung und gleichzeitig die Übersetzung der Figuren in ein anderes Medium (Film/Performance) schaffen Grundlagen, um sich kritisch mit der Beziehung zwischen dem Werk und dem Ort seiner Entstehung zu befassen.

Ausser dem Film zeigen die Künstler im Kunstraum Kreuzlingen/Tiefparterre individuelle Arbeiten in einer Übersichtsaustellung. Dem Besucher wird die Möglichkeit geboten, einerseits die Elemente isoliert nach ihrer Funktion, aber auch deren Beziehungen unter- und zueinander zu hinterfragen. Die Räume des Theaters und des Kunstraumes werden in diesem Prozess zu einem Verhandlungsort der Kunstgattungen und ihrer Sprachen, respektive Medien. Das Publikum ist dabei eingeladen, der Kunst und ihren Institutionen in einem eher ungewohnten Spannungsfeld zu begegnen. Die Schriftstellerin Katharina Tanner und die Schauspielerinnen Florence Minder

interpretieren die auf der Reise entstandenen Texte während der szenischen Aufführung des Filmes im Stadttheater Winterthur, zusätzlich entstand eine Publikation mit Überlegungen und Gesprächen. red

19.2.-20.3.2016

Kunstraum Kreuzlingen

Ausserdem: Szenische Aufführung / Performance/ Film: Stadttheater Winterthur
14. März 2016 / 20 Uhr



< In der Wüste Marokkos: Die Skulpturen werden hier in einer Landschaft gezeigt, die Bilder bieten ein Feuerwerk an Farben.

v Das Kuratieren des Problems der Horizontalität, Skulptur und Text, Styrofoam gefasst, Freskomalerei, Text mit Vincent Hoffmann, Kaskadenkondensator Basel 2014

v v Vincent Hofmann, Pastell auf Papier, 2014

